

Quartalsmitteilung

9M/Q3 2021



Auf einen Blick

KONZERNKENNZAHLEN

IFRS in Mio. EUR	9M/2020 *	9M/2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	1.098,2	1.149,6	4,7 %
Umsatzerlöse	990,8	1.044,3	5,4 %
Auftragseingang	1.270,2	1.258,0	-1,0 %
Auftragsbestand	1.199,7	1.270,9	5,9 %
EBITDA	106,5	102,4	-3,9 %
EBIT	29,8	24,1	-19,1 %
Ergebnis nach Steuern	-13,2	-5,9	n/a
Bilanzsumme	1.646,9	1.665,8	1,2 %
Eigenkapital	352,4	454,8	29,1 %
Mitarbeiter (Stichtag) **	11.353	11.891	4,7 %

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 70 des Geschäftsberichts 2020

** siehe Erläuterungen auf S. 163 des Geschäftsberichts 2020

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

AUSBLICK

in Mio. EUR	Ist 2020	Prognose 2021
Gesamtkonzernleistung	1.454	1.530 - 1.570
EBIT	55,5	35 - 45

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

KONZERN

Die **Gesamtkonzernleistung** der BAUER Gruppe hat sich zum Ende des dritten Quartals 2021 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4,7 % von 1.098,2 Mio. EUR auf 1.149,6 Mio. EUR erhöht. Dies war vor allem auf die Segmente Bau und Maschinen zurückzuführen. Das **EBIT** lag mit 24,1 Mio. EUR unter dem Vorjahr von 29,8 Mio. EUR. Das laufende Geschäftsjahr zeigte weiterhin deutliche Einflüsse der COVID-19-Pandemie, insbesondere auf die Segmente Bau und Maschinen. Darüber hinaus gab es zum Teil erhebliche Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten in Europa, unter anderem bei einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks vor der Küste Frankreichs.

Wie bereits im Jahresabschluss 2020 wurde auf Grundlage einer Empfehlung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung DPR e.V. das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen innerhalb der GuV umgliedert und ist nunmehr Bestandteil des EBITDA sowie des EBIT. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das **Ergebnis nach Steuern** des Konzerns lag mit -5,9 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von -13,2 Mio. EUR. Die Finanzerträge haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert und die Finanzaufwendungen deutlich reduziert. Dabei hatten Zinssicherungsgeschäfte einen positiven Einfluss, da diese entsprechend der Entwicklung der Marktzinsen in der Bilanz zu bewerten sind. Da die Marktzinsen im Vergleich zu Ende Dezember 2020 angestiegen sind, ergab sich nach neun Monaten 2021 ein positiver Effekt auf das Nachsteuerergebnis in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: negativer Effekt von -8,2 Mio. EUR).

Der **Auftragsbestand** im Konzern ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 5,9 % und gegenüber dem Jahresende 2020 um 9,3 % auf 1.270,9 Mio. EUR deutlich angestiegen. Dies lag vor allem am Bau, wo sehr große Projektvolumen beauftragt wurden. Auch das Segment Maschinen konnte den Auftragsbestand deutlich erhöhen, ebenso verzeichnete das Segment Resources einen leichten Anstieg. Der **Auftragseingang** ging leicht um 1,0 % von 1.270,2 Mio. EUR auf 1.258,0 Mio. EUR zurück.

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	9M/2020 *	9M/2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	468.281	517.622	10,5 %
Umsatzerlöse	435.814	485.970	11,5 %
Auftragseingang	618.480	595.520	-3,7 %
Auftragsbestand	761.287	799.234	5,0 %
EBIT	7.397	-1.803	n/a

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 70 und S. 102 des Geschäftsberichts 2020

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Bau lag mit 517,6 Mio. EUR um 10,5 % deutlich über dem Vorjahr von 468,3 Mio. EUR. Das **EBIT** hat sich gegenüber der Vorjahresperiode von 7,4 Mio. EUR auf -1,8 Mio. EUR deutlich verringert, insbesondere weil das Segment weiterhin von den Folgen der COVID-19-Pandemie beeinflusst wurde.

In den Märkten in Europa und in den USA konnte insgesamt gut gearbeitet und positive Ergebnisse erzielt werden. Im Mittleren Osten sind wir durch einen Auftrag in Jordanien gut beschäftigt. Im Fernen Osten, insbesondere in Südostasien, hatte sich die Situation in einzelnen Märkten, wie etwa in Indonesien, im Vergleich zu 2020 bereits verbessert, jedoch gab es gerade in den letzten Monaten wieder verstärkte Ausgangs- sowie Reisebeschränkungen aufgrund einer wieder steigenden Ausbreitung der COVID-19-Pandemie. Dies hat uns im laufenden Geschäftsjahr deutlich stärker beeinflusst als erwartet. Im Fernen Osten arbeiten wir weiterhin intensiv an der Anpassung der Kapazitäten, was uns neben der zu geringen Auslastung zusätzlich finanziell belastet.

Darüber hinaus gab es zum Teil erhebliche Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten in Europa, unter anderem bei einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks vor der Küste Frankreichs.

Der **Auftragsbestand** ist im Segment Bau um 5,0 % von 761,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 799,2 Mio. EUR angestiegen. Darin enthalten sind größere Projekte in Europa, Jordanien, Indien und auch in Ägypten. Der **Auftragseingang** lag mit 595,5 Mio. EUR um 3,7 % unter dem Vorjahreswert von 618,5 Mio. EUR.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	9M/2020 *	9M/2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	456.058	485.174	6,4 %
Umsatzerlöse	351.899	376.605	7,0 %
Auftragseingang	466.309	505.736	8,5 %
Auftragsbestand	118.558	139.418	17,6 %
EBIT	14.299	17.783	24,4 %

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 70 des Geschäftsberichts 2020

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Maschinen erhöhte sich zum Ende des dritten Quartals gegenüber Vorjahr um 6,4 % von 456,1 Mio. EUR auf 485,2 Mio. EUR. Das **EBIT** ist gegenüber dem Vorjahr von 14,3 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR angestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Anstieg bei Leistung und Ergebnis nur eine leichte Verbesserung. Insgesamt ist das Segment Maschinen aber weiterhin von der Investitionszurückhaltung der Kunden aufgrund der Unsicherheit bedingt durch die COVID-19-Pandemie betroffen. Insbesondere in China und in den Ländern des Fernen Ostens sind die Verkaufszahlen bislang deutlich unter den Erwartungen geblieben. Dies ist Folge der in vielen Ländern geltenden Beschränkungen, die auch die Baumärkte stark getroffen haben. Insgesamt reicht der Leistungsanstieg noch nicht aus, um eine spürbare Ergebnisverbesserung zu erreichen. Die Auslastung ist insgesamt weiterhin nicht ausreichend.

Der **Auftragsbestand** ist um 17,6 % von 118,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 139,4 Mio. EUR deutlich angestiegen. Der **Auftragseingang** lag mit 505,7 Mio. EUR um 8,5 % über dem Vorjahreswert von 466,3 Mio. EUR.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	9M/2020 *	9M/2021	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	224.360	208.158	-7,2 %
Umsatzerlöse	202.245	180.791	-10,6 %
Auftragseingang	235.966	218.071	-7,6 %
Auftragsbestand	319.849	332.257	3,9 %
EBIT	3.235	8.136	n/a

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 70 und S. 102 des Geschäftsberichts 2020

Im Segment Resources lag die **Gesamtkonzernleistung** nach dem dritten Quartal mit 208,2 Mio. EUR um 7,2 % deutlich unter dem Vorjahr von 224,4 Mio. EUR. Dies lag im Wesentlichen daran, dass in den Vorjahreszahlen das Großprojekt Kesslergrube enthalten war, das im Juli 2020 an den Auftraggeber übergeben wurde. Das **EBIT** erhöhte sich dagegen deutlich von 3,2 Mio. EUR auf 8,1 Mio. EUR.

Das Segment ist weiterhin nicht bedeutend von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Die in den letzten Jahren umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen spiegeln sich nun mehr und mehr in den Kennzahlen wider. Insbesondere die Bereiche Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen und Bergbau zeigten sich positiv. An der Zusammenführung und Neuausrichtung des eher kleineren Bereichs Sanierung wird noch bis Jahresende intensiv gearbeitet. Im Bereich Bohrdienstleistungen war die Auslastung noch nicht ausreichend.

Der **Auftragsbestand** ist zum Ende des dritten Quartals um 3,9 % von 319,8 Mio. EUR auf 332,3 Mio. EUR angestiegen. Der **Auftragseingang** ist dagegen um 7,6 % von 236,0 Mio. EUR auf 218,1 Mio. EUR gesunken.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage wurden bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Die **Bilanzsumme** des Konzerns zum Ende des dritten Quartals 2021 betrug 1.665,8 Mio. EUR und lag damit um 1,2 % über dem Vorjahreswert von 1.646,9 Mio. EUR. Reduzierend auf der Aktivseite wirkten insbesondere die Rückgänge bei den langfristigen Vermögenswerten (-11,6 Mio. EUR). Auf der Aktivseite werden die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte seit dem Jahresabschluss 2020 ausgewiesen. Diese betragen zum Ende des dritten Quartals 36,5 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein Grundstück in den USA, das bislang für das Joint Venture in der Tiefbohrtechnik mit Schlumberger genutzt wurde und aufgrund der Beendigung des Joint Ventures zur Veräußerung steht.

Das **Eigenkapital** hat sich von 352,4 Mio. EUR auf 454,8 Mio. EUR deutlich erhöht, was im Wesentlichen auf die im Dezember 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital (+16,0 Mio. EUR) sowie die größere Bezugsrechtskapitalerhöhung (+76,1 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag damit zum Ende des dritten Quartals 2021 bei 27,3 % (Vorjahr: 21,4 %).

Der Erlös der Kapitalerhöhung wurde für die Rückführung von Bankdarlehen genutzt, so dass sich die **kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Summe um 79,4 Mio. EUR reduziert haben. Ohne Berücksichtigung der Bezugsrechtskapitalerhöhung läge der Rückgang gegenüber Vorjahr bei 16,1 Mio. EUR.

Im September wurde der bestehende Konsortialkreditvertrag mit einem neuen Volumen von 390 Mio. EUR vorzeitig verlängert. Die Laufzeit beträgt drei Jahre mit Verlängerungsoption. Daher wurde im Vergleich zum Halbjahresfinanzbericht auf der Passivseite der Bilanz eine Umgliederung der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 162,3 Mio. EUR von den kurzfristigen zu den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vorgenommen.

Ausblick auf das Jahresende

Die Folgen der COVID-19-Pandemie sind weltweit weiter zu spüren. Insbesondere in den Ländern des Fernen Ostens hat sich die anfängliche Hoffnung auf Lockerungen der strengen Regelungen in vielen Ländern durch die erneute Ausbreitung, insbesondere der Delta-Variante, wieder zerschlagen. Erneut wurden in vielen Regionen strikte Ausgangsbeschränkungen umgesetzt, die zu deutlichen Projektverzögerungen oder Stopps auf den Baustellen führten. Infolgedessen zeigte sich auch der Maschinenvertrieb im Fernen Osten auf zu niedrigem Niveau.

In Europa, den USA und auch im Mittleren Osten kann auf den Baustellen insgesamt gut gearbeitet werden. Gerade bei unseren größeren Projekten gibt es aber ebenfalls zum Teil erhebliche Verzögerungen. Die Folgen der Pandemie sind hier weiterhin spürbar.

Gleiches gilt für den Maschinenvertrieb. Die Anfragesituation hat sich zwar deutlich belebt, jedoch herrscht in Summe weiterhin Investitionszurückhaltung. Insbesondere im Fernen Osten liegen wir deutlich unter unseren ursprünglichen Planungen.

Unser Segment Resources zeigt sich weiterhin unbeeinflusst von der COVID-19-Pandemie und sieht sich auch für den weiteren Jahresverlauf in nahezu allen Bereichen einer positiven Nachfrage- und Auftragssituation gegenüber.

Aufgrund der anhaltenden Folgen der COVID-19-Pandemie auf unser Geschäft in den Segmenten Bau und Maschinen sowie der zum Teil erheblichen Verzögerungen bei einzelnen Großprojekten in Europa, unter anderem bei einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks, musste die BAUER AG die Prognose per Ad-hoc Meldung am 2. November 2021 anpassen. Das Unternehmen geht seitdem davon aus, für das Geschäftsjahr 2021 eine **Gesamtkonzernleistung** zwischen 1.530 und 1.570 Mio. EUR und ein **EBIT** zwischen 35 und 45 Mio. EUR zu erreichen.

Zusätzlich zur Prognose erwartet der Vorstand, dass aufgrund der deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses im Vergleich zum Vorjahr das Ergebnis nach Steuern des Konzerns zum Jahresende 2021 in etwa auf Höhe des Vorjahres liegen wird.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Q3/2020 *	Q3/2021	9M/2020 *	9M/2021
Umsatzerlöse	342.297	358.851	990.824	1.044.315
Bestandsveränderungen	-14.109	-741	20.846	34.412
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.169	3.676	5.317	12.012
Sonstige Erträge	24.189	3.423	43.135	11.260
Konsolidierte Leistung	354.546	365.209	1.060.122	1.101.999
Materialaufwand	-150.940	-187.577	-501.231	-559.429
Personalaufwand	-98.643	-107.732	-295.819	-320.968
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.568	-36.336	-164.701	-127.008
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Anteilen	3.708	2.411	8.169	7.770
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	44.103	35.975	106.540	102.364
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-22.192	-24.566	-67.298	-70.545
b) Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	-3.157	-2.662	-9.489	-7.748
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.754	8.747	29.753	24.071
Finanzerträge	9.012	10.642	23.642	34.625
Finanzaufwendungen	-20.362	-13.133	-54.899	-46.453
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.404	6.256	-1.504	12.243
Ertragsteueraufwand	-4.600	-6.516	-11.682	-18.114
Ergebnis nach Steuern	2.804	-260	-13.186	-5.871
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	2.517	-1.186	-13.960	-8.288
davon Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	287	926	774	2.417
in EUR	Q3/2020 *	Q3/2021	9M/2020 *	9M/2021
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,15	-0,05	-0,12	-0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,15	-0,05	-0,12	-0,38
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	17.131.000	26.091.781	17.131.000	22.024.516
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	17.131.000	26.091.781	17.131.000	22.024.516

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend EUR	Q3/2020	Q3/2021	9M/2020	9M/2021
Ergebnis nach Steuern	2.804	-260	-13.186	-5.871
Erträge und Aufwendungen, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-13.225	0	-5.851	12.552
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf diese Umbewertung	3.713	-1	1.640	-3.525
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0
Erträge und Aufwendungen, die in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Hedging Rücklage)	1.508	-439	1.786	-397
In den Gewinn und Verlust übernommen	-1.210	439	-1.439	418
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Rücklage für Sicherungskosten)	-122	-123	-451	-290
In den Gewinn und Verlust übernommen	97	129	410	331
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf Finanzinstrumente	-77	-1	-86	-17
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-7.332	4.977	-16.328	11.620
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-16.648	4.981	-20.319	20.692
Gesamtergebnis	-13.844	4.721	-33.505	14.821
davon Aktionären der BAUER AG zuzurechnen	-13.543	3.447	-33.219	11.587
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	-301	1.274	-286	3.234

* Vorjahr angepasst; siehe Erläuterungen auf S. 70 des Geschäftsberichts 2020

KONZERNBILANZ (VERKÜRZT)

Aktiva in Tausend EUR	30.09.2020	31.12.2020	30.09.2021
Immaterielle Vermögenswerte	21.495	14.598	14.617
Sachanlagen	470.436	452.487	465.868
At-Equity bewertete Anteile	75.694	76.189	78.789
Beteiligungen	8.848	10.761	10.803
Aktive latente Steuern	71.362	66.916	63.989
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.888	7.425	7.436
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13.990	13.165	15.623
Langfristige Vermögenswerte	668.713	641.541	657.125
Vorräte	482.845	434.966	482.965
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-11.554	-10.340	-11.710
	471.291	424.626	471.255
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	449.838	394.661	457.007
Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	3.597	2.356	4.697
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.446	46.015	39.268
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	34.786	36.491
Kurzfristige Vermögenswerte	978.172	902.444	1.008.718
	1.646.885	1.543.985	1.665.843

Passiva in Tausend EUR	30.09.2020	31.12.2020	30.09.2021
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	348.725	364.722	452.082
Minderheitsgesellschafter	3.674	801	2.732
Eigenkapital	352.399	365.523	454.814
Pensionsrückstellungen	165.440	167.457	155.517
Finanzverbindlichkeiten	222.653	317.939	373.804
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.295	6.027	6.503
Passive latente Steuern	27.996	20.599	25.993
Langfristige Schulden	422.384	512.022	561.817
Finanzverbindlichkeiten	452.099	256.881	230.641
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	377.563	347.472	370.494
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	14.108	25.997	14.487
Rückstellungen	28.332	36.090	33.590
Kurzfristige Schulden	872.102	666.440	649.212
	1.646.885	1.543.985	1.665.843

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	9M/2020 *	9M/2021
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.504	12.243
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	67.298	70.545
Nutzungsabhängige Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	9.489	7.748
Finanzerträge	-23.642	-34.625
Finanzaufwendungen	54.899	46.453
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-5.852	8.501
Erhaltene Dividenden	4.686	5.489
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-5.435	-1.808
Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	8.169	7.770
Veränderung der Rückstellungen	-2.056	-17.807
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.243	-10.274
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-19.999	-25.432
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens	-24.885	-9.636
Veränderung der Vorräte	-38.966	-60.509
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.403	21.258
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-9.480	-21.226
Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten	9.554	1.182
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	46.116	-128
Gezahlte Ertragsteuern	-15.276	-22.149
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	30.840	-22.277
Cashflows aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-17.649	0
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-68.767	-96.906
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	22.716	29.483
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-434	29
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	0	-334
Erwerb von Finanzanlagen (Beteiligungen)	-42	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-64.176	-67.728
Free Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit)	-33.336	-90.005
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	265.136	211.643
Tilgung von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-183.962	-169.223
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-14.197	-9.448
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	64.101
Auszahlungen für Transaktionskosten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen	0	-568
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-200	0
Gezahlte Dividenden	-812	-1.303
Gezahlte Zinsen	-18.570	-18.061
Erhaltene Zinsen	3.061	4.659
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	50.456	81.800
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	17.120	-8.205
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.249	1.458
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	15.871	-6.747
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	37.575	46.015
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	53.446	39.268
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15.871	-6.747

* Vorjahreszahlen geändert; die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften wurden in die Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „vorausichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung zu berücksichtigen.

FINANZKALENDER 2022

7. März 2022	Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2021
7. April 2022	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
12. Mai 2022	Quartalsmitteilung Q1 2022
23. Juni 2022	Hauptversammlung
11. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2022
11. November 2022	Quartalsmitteilung 9M/Q3 2022

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

HERAUSGEBER

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen

Investor Relations
Telefon: +49 8252 97-1095
E-Mail: investor.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG